

# KANDIDATEN-STECKBRIEF

Name: **Alinde Gnatzy**

Stell dich noch mal kurz vor (Wo kommst du her? Was studierst du? Etc.) *Please introduce yourself briefly. (Where are you from? What do you study?)*

Ich komme ursprünglich aus dem Erzgebirge und bin mit 5 Geschwistern aufgewachsen. Jetzt studiere ich im 6. Fachsemester Französisch und Spanisch auf Lehramt an der Universität Potsdam.

Welches Thema im Rahmen der KSG ist für dich besonders wichtig und warum? *Which KSG-related topic is most important to me? And why?*

Das was uns in der KSG verbindet, ist unser Glaube. Aber der Glaube ist nichts, wenn er nicht gelebt wird. Es ist also besonders wichtig für mich, dass wir einen Rahmen finden, in dem wir unseren Glauben gemeinsam lebendig werden lassen und darin wachsen können.

Welches Thema in der KSG findest du ist unterrepräsentiert? *Which KSG topic do you believe is currently underrepresented?*

Ich denke, dass wir im Glauben nur wachsen können, wenn wir uns austauschen. Denn Glaube heißt Beziehung. Die Beziehung zu Gott, aber auch zu anderen Menschen. Daher sollten wir mehr spirituelle Themen besprechen, um uns vor allem auf ganz persönlicher Ebene in unserem Gebetsleben aktiv weiterzuentwickeln.

Welche gesellschaftlichen Aufgaben hat die KSG Berlin der Meinung nach? *Which social responsibilities does the KSG Berlin have?*

Als Christen haben wir eine sehr große gesellschaftliche Verantwortung, der wir uns auch als KSG stellen müssen. Einerseits ist es unsere Aufgabe die Nächstenliebe nicht nur in unseren Kreisen zu leben, sondern uns vor allem auch den Außenseitern, den Verlierern der Gesellschaft zuzuwenden und ihnen auf einer gleichwertigen Ebene zu begegnen. Wir sollen Friedenstifter sein und in einer Zeit von Ausgrenzung, Hass und Machtbesessenheit Zeichen setzen, dass wir einzig und allein durch ein Zusammenarbeiten die Welt besser, paradiesischer gestalten können.

Wie kann ich mich einbringen? Wie kann ich helfen? *What can I do? How can I help?*

Im Laufe meiner Auslandsaufenthalte habe ich ein sogenanntes „Weltrettersyndrom“ entwickelt. Manchmal könnte ich daran verzweifeln allen gleichzeitig helfen oder alles verändern zu wollen. Dann hilft mir das Bild vom barmherzigen Samariter. Wir sollen nicht allen helfen, sondern denen, die direkt auf unserem Weg, zu unseren Füßen liegen. Deshalb kann ich nicht verallgemeinern, wo oder wie ich genau helfen möchte. Ich bin dankbar für die Talente, die mir Gott geschenkt hat und



diese möchte ich bewusst in der KSG einsetzen, um unser Miteinander und die Welt jeden Tag ein kleines Stückchen besser zu machen. Ich liebe es Musik zu machen und meinen kreativen und manchmal verrückten Ideen freien Lauf zu lassen und damit andere Menschen zu begeistern.